

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)
D - 10730 Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)
Fax: 030-2191 3077

Konto Nr. IBAN DE 39
100100100065004109
Postbank Berlin

www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de
28. Dez. 2015/Hk/Jö

428 **Freitag** 15. April 2016 **19.00 Uhr**
Thema Geopolitische Umbrüche im Kontext der Fluchtbewegungen im
Vorderen Orient. (Mit Medien).
Referentin Dr. Gabriele G e h l e n , Berlin

Ort: Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Straße 4 D, 12205 Berlin
Fahrverbindungen: S-Bahn, Busse M11, M48, 101 u. 188.

Das Referat beschäftigt sich mit den gegenwärtigen politischen Problemen im Nahen Osten, den wir kulturgeschichtlich Vorderen Orient nennen.

Anlass für die Themenstellung ist der syrische Bürgerkrieg im Kontext der syrischen Geschichte seit den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Soweit für gegenwärtige Fragestellungen notwendig werden Bezüge zur Geschichte Großsyriens hergestellt, das Teil der osmanischen und arabischen Geschichte ist. Mit diesen Erkenntnissen lassen sich Aktionen und Bündnisse der regionalen Mächte (Iran, Saudi-Arabien, Türkei) klären, die sich mit unterschiedlichen Interessen im syrischen Bürgerkrieg engagieren. Bedacht werden die Absichten der ehemaligen Großmächte des Kalten Krieges, UdSSR und USA, die als Nachfolgestaaten der imperialen (Großbritannien) und kolonialen (Frankreich) Mächte agieren, die die Grenzen des jetzigen Nahen Osten festlegten und dabei von Anfang an auf den Widerstand der Völker der Region trafen. Der islamistische Terrorismus (IS) wird für Syrien und darüber hinaus problematisiert. Die Fluchtbewegungen der syrischen Bevölkerung von Herbst 2011 an werden eingeordnet auf dem Hintergrund der syrischen Machtverhältnisse durch den Clan der Familie Assad, dargestellt und erläutert für die ganze Region rund um Syrien und in Bezug gesetzt zur jetzigen europäischen Flüchtlingskrise. Ziel des Referats ist es, Verständnis zu wecken für die Schwierigkeiten der Konfliktbearbeitung durch Diplomatie und militärische Einsätze im Bürgerkriegsland.

Eine annotierte Literaturliste ermöglicht den Zuhörern, sich einzelnen Fragestellungen zur Vertiefung des Vortrags zuzuwenden.

Frau Dr. Aenne Gabriele G e h l e n, geboren 1949 in Merken (seit 1972 Stadtteil von Düren, NRW), arbeitete dreißig Jahre lang in Berlin als Lehrerin in den Fächern Geschichte, Politische Bildung, Wirtschaftslehre/Berufsorientierung und Deutsch, überwiegend in Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe. Mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung (1972-1977) erwarb sie die Qualifikation in der Erwachsenenbildung für den Unterricht von Kindern sozialer Unterschichten. Als Nebenhörer qualifizierte sich Frau Dr. Gehlen neben der Lehrerausbildung für das Lehramt in der Sekundarstufe und erwarb Grundlagen in Türkisch und in den Islamwissenschaften. Sie promovierte an der Technischen Universität Berlin in Gesellschafts- und Planungswissenschaften (1987) und publizierte zur ökonomischen Erziehung in der Schule (1982-1988), sowie seit 1998 zur Geschichte der Pädagogik, seit 2004 zur Hochbegabtenförderung und seit 2009 auch zu aktuellen Themen in der Frauenforschung und Frauenpolitik. Frau Dr. Gehlen war in den Jahren 1988 bis 1994 an der Organisation und Durchführung von Fahrten Berliner Lehrer nach Polen beteiligt und veranstaltete zwischen 1989 bis 2006 Begegnungen von Schülern im wiedervereinigten Deutschland. Ihr besonderes Interesse gilt nun vor allem Fragen der Politischen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in der Europäischen Union und für die neue soziale Frage in einer globalen, migrationsbestimmten Welt. Sie arbeitet als ehrenamtliche Führerin zur Geschichte der Stadt Berlin und in Spezialmuseen und Gedenkstätten.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr

Ehepaare 40,00 €, Ermäßigungen möglich